
KIRCHEN-BOTE

Kirchengemeindeverband Wettin

IV / 2021





BIBELwort: an die Hebräer Kapitel 10, Vers 24

„Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“

Dieser wunderschöne Satz steht in einem ansonsten oft traurigen Brief. Martin Luther mochte den Hebräerbrief nicht sehr. Er sah den Brief zu nahe am bloßen „Durchhalten“, wie man ihn tatsächlich auch lesen kann.

Aber vielleicht war sich Luther auch nicht so recht bewusst, wie groß die Glaubenskrise der Menschen war, an die sich der Brief richtet. Und womöglich ist „Krise“ auch ein noch zu harmloses Wort für die seelischen Nöte, die die „Hebräer“ zu ertragen hatten. Ihr Leben wurde nämlich nicht besser, als sie sich hatten taufen lassen. Und das erhofft man sich doch von einem Glauben: alles soll besser oder gar gut werden. Wer glaubt schon, um dann leiden zu müssen oder gar verfolgt zu werden und um Leib und Leben zu fürchten?

Das ist bis heute die Frage: Warum glaube ich? An Gott, den Schöpfer, an die Liebe des Sohnes, an die gestaltende Kraft des Geistes?

Ich denke, weil der Glaube mein Leben prägen und bestimmen soll, deshalb übe ich den Glauben immer wieder. In allem. Weil ich will, dass der Glaube mich durchs Leben trägt, wie auch immer das Leben aussieht.

Um mir dabei zu helfen, schreibt der Verfasser des Briefes an die Hebräer diesen wunderbaren Satz: Christlich glaubende Menschen geben aufeinander acht und geben einander Liebe. An unserem Glauben hängt die Liebe. Sie darf nie ausbleiben. Dann macht sie auch bittere Stunden erträglich.

Ihnen allen eine gesegnete Zeit!

Ihr Pfarrer



Wünschen Sie SEELSORGE, GESPRÄCH, einen BESUCH,

für sich selbst oder einen Angehörigen ?

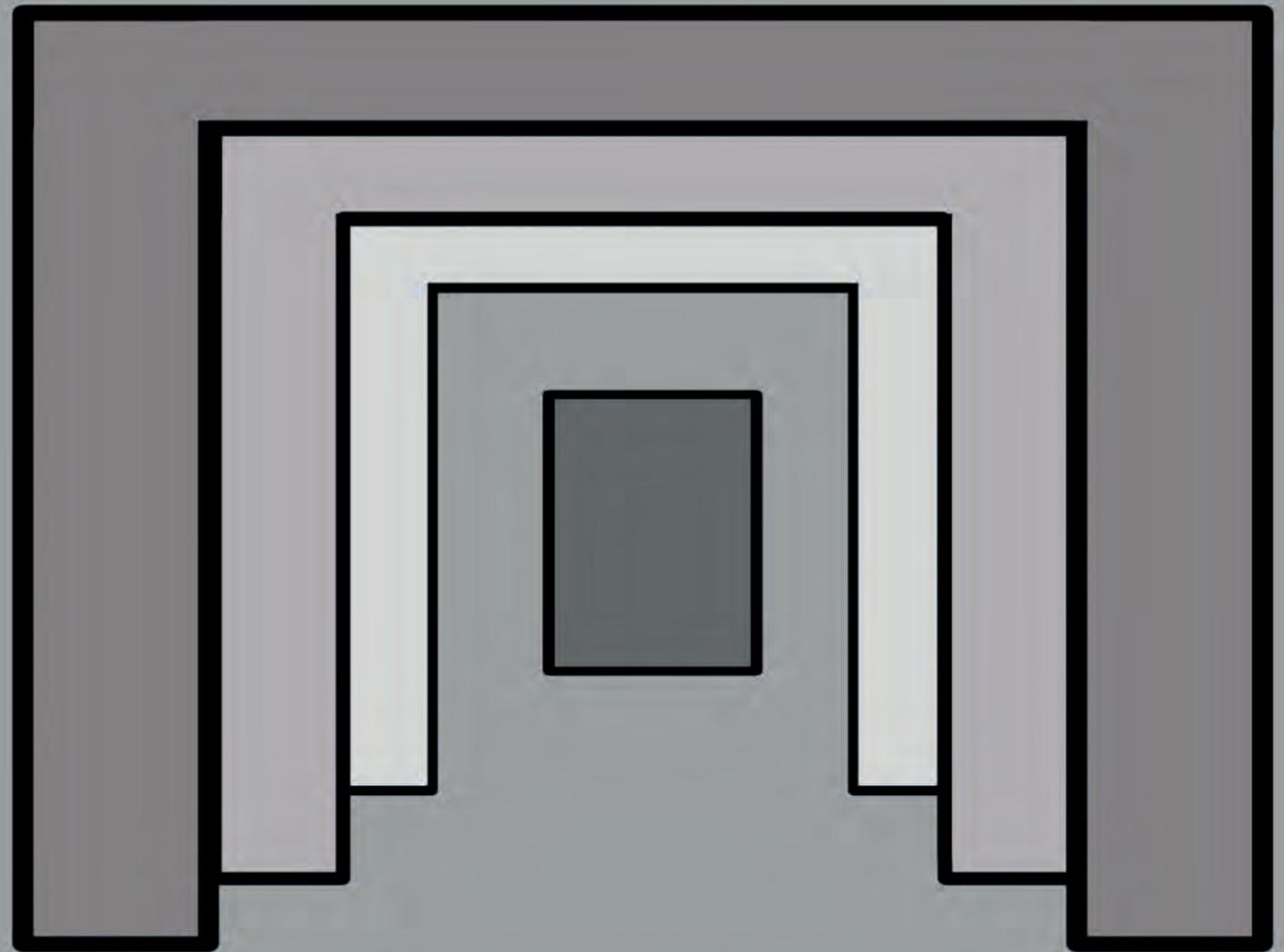
Rufen Sie im Pfarrhaus an

Festnetz: 034607 20434

Mobil: 0178 7438887

oder im Büro Löbejün: 034603 77277

wir vereinbaren dann Tag und Stunde.



STATIONSGOTTESDIENST zum REFORMATIONSFEST

Sonntag 31. Oktober 2021

Beginn 15:00 Uhr in der **Templerkapelle Mücheln**

Fortsetzung in **St. Petri Wettin**

Abschluss in **St. Nikolai Wettin**

Anschließend gemeinsames Mitbring-Abendbrot

OMCTH Templerorden Komturei Wettin | Katholische Pfarrei Carl Lampert
Evangelischer Kirchengemeindeverband Wettin | Gerlind Ullrich (Orgel)



Glockenläuten

Glockenklang, heißt es, berührt nicht nur das Ohr, sondern auch die Seele. Denn in der Glockenmusik schwingt noch immer auch ein Geheimnis mit. Ein erstes Rätsel liegt schon darin, dass sich Kupfer und Zinn, zwei weiche Metalle, zur harten Bronze verbinden. Schwer zu verstehen ist auch, wie eine scheinbar so spröde, starre Masse zum innerlich bewegten, harmonischen Klangkörper wird, zum sogenannten Selbsttöner. Eine Berührung mit dem Klöppel genügt, um den Glockenkörper durch und durch in Schwingung zu versetzen. Frühe Klosterglocken waren Einzelinstrumente mit festgeschriebener Funktion, doch gab es davon stets mindestens zwei. War eine Abtei reich genug, sich eine größere Anzahl von Glocken zu leisten, läutete jeweils eine andere zu den verschiedenen liturgischen Anlässen, zu den Gebetszeiten, zu Festen und Feiertagen. Glocken sind in erster Linie Musikinstrumente, der Klang ist ihr wichtigstes Ausdrucksmittel. Sie sprechen aber auch durch ihre Inschriften und ihre Zier. Glocken sind jedoch nicht zum Lesen da, sondern zum Hören. Und, sie setzten Zeichen: Die wachsamem Türmer schlugen Alarm, entdeckten sie eine züngelnde Flamme, sie läuteten Sturm, zog ein Gewitter herauf. War das Unwetter erst einmal da, diente das wilde Läuten nur noch der Beschwörung des Beistands der guten Himmelmächte gegen die bösen, und nicht selten wurde der toll-

kühne Läuter als Erster vom Blitz erschlagen. Für Verantwortung und Risiko wurden die Wächter häufig von zwei Herren entlohnt: Gehörten die Türme der Stadt, die Glocken aber der Kirche, zahlten die Bürger für die Wachsamkeit und die Warnung vor Gefahr, die Kirchengemeinde für das liturgische Läuten. Im Mittelalter wusste man den Ton der Ave-Maria-, Hora- und Vesperglocke, der Morgen-, Mittags- und Abendglocke zu deuten, die gebotenen Gebete zu verrichten und den Arbeitstag einzuteilen. Für die profane Kommunikation gab es auf öffentlichen Plätzen und Gebäuden, auf Rathäusern und Stadttoren Rats-, Gerichts-, Schand und Schulglocken; die Zinsglocke erinnerte an die pünktliche Abgabe des Zehnten, die Armesünderglocke begleitete den Toteskandidaten auf dem Weg zum Schafott. Glocken warnten vor Feinden und feierten den Frieden, verkündeten Markt- und Erntebeginn, Schank- und Toresschluss. Und wenn die Stadt wie ausgestorben dalag, rief der Nachtwächter aus, was die Glocke geschlagen hatte. Glockenschall diente gelegentlich sogar zur Grenzziehung: Soweit er trug, reichten Gerichtsbarkeit und Grundbesitz. Von den meisten ihrer weltlichen Aufgaben sind die Glocken heute längst erlöst. Vor Unwetter warnen uns Radio, Fernsehen und Internet, die Feuerwehr alarmieren wir per Telefon, das Finanzamt mahnt schriftlich die überfällige Steuererklärung an.



Gemeindegemeinschaft

Und, es ist laut geworden in unserem Alltag, es dröhnt und schrillt in unseren Ohren. Die Glocken nehmen sich heute vornehm zurück, sie sind nicht länger die gebieterischen, alles überragenden Stimmen. Doch noch immer ist ihr Klang nicht einfach nur ein Geräusch unter vielen in den Orten mit den klein gewordenen Gemeinden. Was die Glocke geschlagen hat gilt zunehmend immer auch dem Nachbarn zur Orientierung. Und darum ist es sinnvoll, wenn unterschiedliche Rufzei-

chen angeglichen werden. Die Gemeindegemeinschaftsräte des Kirchengemeindegemeinschafts haben darüber beraten und Läuteregeln beschlossen, die berücksichtigen, wenn in den Kirchtürmen keine Läuteanlagen zur Verfügung stehen und per Muskelkraft geläutet werden muss. Auch wurden örtliche Besonderheiten beim Ausläuten von verstorbenen Gemeindegliedern und kirchlichen Trauerfeiern weitestgehend beibehalten. Sie wird hiermit veröffentlicht:

Läuteordnung im KGV Wettin Umsetzung ab September 2021

Gottesdienst

normale Sonntage:

30 min vor Beginn 10 Minuten

10 min vor Beginn 10 Minuten

Handläuten jeweils 5 Minuten

Heiligabend, Ostern, Pfingsten, Konfirmation, Trauung: zusätzlich am Ende (Handläuten wenn möglich): 5 Minuten

Sonderregel in St.Nikolai Wettin: die Bergmannsglocke läutet an Sonntagen *ohne* Gottesdienst 9:30 Uhr 10 Minuten

Läuten zur Andacht

vor Beginn 5 Minuten

Samstagläuten wo möglich

alle Orte jeweils 18:00 Uhr 5 Minuten

Jahreswechsel 24:00 Uhr 10 Minuten

Ausläuten von Verstorbenen (Gemeindegemeinschaftszugehörigkeit ev/rk vorausgesetzt):

Wettin + Dalena 18:00 Uhr 5 Minuten

Löbejün 7:30 Uhr 5 Minuten

Domnitz 8:00 Uhr 10 Minuten

Brachwitz 11:00 Uhr 5 Minuten

Gimritz 9:00 Uhr 5 Minuten

Rothenburg 11:00 Uhr 15 Minuten

Dobis + Dößel 8:00 Uhr 3x 5 Minuten

Kirchliche Trauerfeier:

Wettin 10 min vor Beginn 10 Minuten

Löbejün 5 min vor Beginn 5 Minuten

Domnitz 1 h vor Beginn große Glocke

5 Minuten und 10 min vor Beginn beide Glocken 10 Minuten

Neutz, Dalena, Dornitz,

Brachwitz, Döblitz, Gimritz,

Rothenburg, Dobis, Dößel

jeweils 5 min vor Beginn 5 Minuten

Grablegung kirchliche Trauerfeier (während Weg zum Grab)

alle Orte jeweils nach Bedarf und

Möglichkeit



KINDER und FAMILIE

KINDERKIRCHE



Zunächst wünschen wir auch auf diesem Weg unserer Gemeinde-pädagogin Birgit Malinowski gute Besserung, denn sie kann zum jetzigen Zeitpunkt leider ihre Arbeit im Kirchengemeindeverband noch nicht wieder aufnehmen.

Wenn sie wieder gesund ist wird sie Kinder und Familien über zusätzliche als hier angegebene Termine und Angebote informieren.

KINDERKONZERT für die Kleinen

Wettin: Donnerstag, 30. September, 9.30 Uhr in St. Nikolai
- mit dem Hallenser Liedermacher Toni Geiling -

FAMILIEN-GOTTESDIENST

Nikolaikirche Wettin: Sonntag, 24. Oktober,
10.00 Uhr - ein Gottesdienst nicht nur für
Schulanfänger ...

Sankt Martin

Nikolaikirche Wettin: Donnerstag, 11. November
16.00 Uhr - anschließend Laternenumzug ...



Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch,
und keinem wird warm; und wer Geld verdient,
der legt's in einen löchrigen Beutel.

Monatsspruch
SEPTEMBER
2021

HAGGAI 1,6



GOTTESDIENSTE 1

Sonntag, 5. September:

9.30 Uhr in St. Nikolai - **Wettin**

Freitag, 10. September:

18.00 Uhr in St. Petri - **Löbejün**

Sonntag, 19. September:

9.30 Uhr in St. Nikolai - **Wettin**

11.00 Uhr in St. Georg - **Gimritz**

14.00 Uhr in St. Michael - **Brachwitz**

Sonntag, 26. September:

10.00 Uhr in St. Petri - **Löbejün** (*Erntedank*)

10.30 Uhr in St. Johannes - **Dobis** (*Erntedank*)

Sonntag, 3. Oktober:

9.30 Uhr in St. Nikolai - **Wettin** (*Erntedank*)

9.30 Uhr in St. Marien - **Rothenburg** (*Erntedank*)

11.00 Uhr in der Dorfkirche - **Dornitz** (*Erntedank*)

14.00 Uhr in St. Michael - **Brachwitz** (*Erntedank*)

Samstag, 9. Oktober:

14.00 Uhr in der Dorfkirche - **Deutleben** (*Erntedank*)

Sonntag, 10. Oktober:

11.00 Uhr in St. Petri - Löbejün

*Festgottesdienst mit Chormusik von Carl Loewe
mit dem Stadtsingechor Halle*

Sonntag, 17. Oktober:

10.00 Uhr in der Dorfkirche - **Neutz**

10.30 Uhr in St. Johannes - **Dobis**

11.00 Uhr in St. Georg - **Gimritz**

14.00 Uhr in St. Michael - **Brachwitz**

Sonntag, 24. Oktober:

10.00 Uhr in St. Nikolai - **Wettin**

Familien-Gottesdienst



GOTTESDIENSTE 2

Sonntag, 31. Oktober:

15.00 Uhr in Templerkapelle - **Mücheln**

Beginn des Stations-Gottesdienstes (Eingangsliturgie)

in der katholischen Kirche St. Petri Wettin (Verkündigung)

in der evangelischen Kirche St. Nikolai Wettin (Abschluss)

Sonntag, 7. November:

16.00 Uhr in St. Nikolai - **Wettin** *Hubertusmesse*

Sonntag, 14. November:

10.00 Uhr in St. Petri - **Löbejün**

10.30 Uhr in St. Johannes - **Dobis**

14.00 Uhr in St. Michael u. am Mahnmal - **Brachwitz**

Sonntag, 21. November:

9.30 Uhr in St. Nikolai - **Wettin**

9.30 Uhr in St. Marien - **Rothenburg**

11.00 Uhr in der Dorfkirche - **Dalena**

11.00 Uhr in St. Georg - **Gimritz**

Sonntag, 28. November:

10.00 Uhr in St. Michael - **Brachwitz**

Pfarrsprengel-Gottesdienst zum 1. Advent





ANDACHTEN

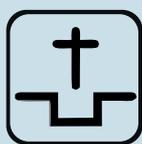


Abendandacht nach TAIZÉ

Dienstag, 21. September:
19.30 Uhr in der Dorfkirche - **Neutz**

Dienstag, 19. Oktober:
19.30 Uhr in St. Johannes - **Dobis**

Dienstag, 16. November:
18.00 Uhr (!) in St. Nikolai - **Wettin**



Wochenandacht

Donnerstag, 9. September:
16.00 Uhr im Betreuungszentrum - **Lettewitz**

Donnerstag, 14. Oktober:
16.00 Uhr im Betreuungszentrum - **Lettewitz**

Donnerstag, 11. November:
16.00 Uhr im Betreuungszentrum - **Lettewitz**



BIBELLESE-FRIEDENSDEKADE 2021 in der Nikolaikirche Wettin:

Montag, 8. November - Samstag, 13. November
und

Montag, 15. November - Bußtag, 17. November
jeweils 18.00 Uhr - 18.15 Uhr

Texte der Bibel zur Friedensdekade zum Thema



„REICHWEITE FRIEDEN“

Mit dem Motto wollen die Veranstalter den Fokus auf die Frage legen, welche gesellschaftlichen und politischen Veränderungen notwendig sind, wenn der biblische Friedensgedanke des Reiches Gottes auf Erden wirklich ernst genommen wird. In welcher Welt wollen wir leben, wenn wir den biblischen Auftrag, Friedensstifter/-innen zu sein, annehmen und versuchen umzusetzen?



KONZERTE

Jugendmusikfest furiosa in St.Katharina **Döbel:**

Sonntag, 19.September, 15.00 Uhr: In capella - mit Preisträgern des Landes- und Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“
Eintritt 7,50 € / ermäßigt 5 €

Rühlmannorgel-Festival - Wandelkonzert:

Sonntag, 26.September, 17.00 Uhr in der Dorfkirche Dornitz
19.30 Uhr in St.Petri Löbejün

Kantor Matthias Müller, Ostfriesland, Harmonium und Orgel
Eintritt frei, Ausgangsspende erbeten

Kindergartenkinder-Konzert in St.Nikolai **Wettin:**

Donnerstag, 30.September, 9.30 Uhr
mit Liedermacher Toni Geiling aus Halle

Carl-Loewe-Festtage: „Carl Loewe und seine Chöre“

Donnerstag, 7.Oktober, 19.00 Uhr in St.Nikolai **Wettin:**
Schüler-Konzert der Kreismusikschule

Freitag, 8.Oktober, 19.00 Uhr in St.Petri **Löbejün:**
Chorkonzert mit dem Vokalensemble NOBILES

Samstag, 9.Oktober, 20.00 Uhr in St.Petri Löbejün
„Musik vertreibt den Teufel“ - chorsinfonische und a-capella Werke
Hallenser Madrigalisten und Kammerakademie Halle

ViolinSymphony Adventskonzert in St.Nikolai **Wettin:**

Sonntag, 28.November, 17.00 Uhr www.katrinwettin.com/shop18



Lasst uns **aufeinander**
achthaben und einander **anspornen**
zur Liebe und zu guten Werken.

Monatsspruch
OKTOBER
2021

HEBRÄER 10,24



GEMEINDENACHMITTAGE GESPRÄCHSKREISE / GOTT u.d. Welt

GEMEINDENACHMITTAGE

Mittwoch, 8. September, 14.30 Uhr im Pfarrhaus **Wettin**

Donnerstag, 9. September, 14.30 Uhr im alten Pfarrhaus - **Brachwitz**

Mittwoch, 15. September, 14.30 Uhr im alten Pfarrhaus - **Domnitz**

Mittwoch, 29. September, 15.00 Uhr in St. Petri - **Löbejün**

Mittwoch, 6. Oktober, 14.30 Uhr im Pfarrhaus - **Wettin**

Donnerstag, 7. Oktober, 14.30 Uhr im alten Pfarrhaus - **Brachwitz**

Mittwoch, 13. Oktober, 14.30 Uhr im alten Pfarrhaus - **Domnitz**

Mittwoch, 20. Oktober, 15.00 Uhr in St. Petri - **Löbejün**

Mittwoch, 3. November, 14.30 Uhr im Pfarrhaus - **Wettin**

Donnerstag, 4. November, 14.30 Uhr im alten Pfarrhaus - **Brachwitz**

Mittwoch, 17. November, 14.30 Uhr im alten Pfarrhaus - **Domnitz**

Mittwoch, 24. November, 15.00 Uhr in St. Petri - **Löbejün**



GESPRÄCHSKREIS im alten Pfarrhaus - **Brachwitz**

Mittwoch, 29. September, 19.30 Uhr

Mittwoch, 24. November, 19.30 Uhr



HAUSKREIS **Lehmann - Brachwitz**

Kontakt: Silke und Michael Lehmann, Am Burgwall 43
silkemichael.lehmann@googlemail.com



GOTT und die **WELT - Domnitz**

Kontakt: Mechthild Lattorff, Alte Hallesche Straße 12
mechthildlattorff@gmx.de





KONFIRMANDEN

KONFIRMANDEN-PROJEKTTAGE

Dienstag, 7. September, 19.30 Uhr,
Gemeindezentrum **Teicha**

Elternabend für die neuen Vorkonfirmanden

Samstag, 25. September, 10.00 Uhr
im Gemeindezentrum in St. Petri - **Löbejün**

Samstag, 9. Oktober, gesonderte Einladung
Konfirmandenprojekt des Kirchenkreises in Halle

Samstag, 20. November, 10.00 Uhr
im Gemeindezentrum in - **Teicha**



DU, Ich & die Frage nach der Perspektive - Ausstellungseröffnung 12. September, 17.00 Uhr in St. Nikolai Wettin

Schülerinnen und Schüler aus dem Burggymnasium Wettin stellen aus.

Ein ukrainisches Sprichwort besagt: „Du siehst nicht wirklich die Welt, wenn du nur durch dein eigenes Fenster siehst“. Denn erst der Perspektivwechsel lässt uns über den Tellerrand hinausschauen, unsere Umwelt wirklich wahrnehmen. Wieso also Kunst nur durch die Augen eines Künstlers betrachten? Die Idee, bereits vorhandene Kunstwerke neu interpretieren.

Du, ich und die Frage nach der Perspektive zeigt farbenfrohe Malerei, moderne Fotografie aber auch überladene Collagen.



Welttag der **Freundlichkeit** und **Güte**

Seit über einem Jahr sind wir angehalten, im Kampf gegen die Pandemie Masken zu tragen – erst die sogenannten Alltagsmasken, dann medizinische Masken, die eine größere Sicherheit versprechen. Manchmal nur in geschlossenen Räumen, manchmal auch bei größeren Menschenansammlungen im Freien.

Die Masken haben einen Nebeneffekt. Ich kann mich dahinter verstecken. Wenn ich eine Maske trage, ist es für mein Gegenüber deutlich schwieriger zu erkennen, ob ich fröhlich bin, traurig oder wütend. Ich habe mein Maskengesicht. Das macht die nonverbale Kommunikation deutlich schwieriger, zugleich „beglücke“ ich meine Umwelt nicht mit meinem Griesgram-Gesicht.

Die Person auf dem Foto hält sich auch eine „Maske“ vor das Gesicht. Einen Smiley, der gute Laune suggeriert. Es ist der 13. November, der Welttag der Freundlichkeit und der Güte,



wenigstens an diesem einen Tag sollte ich doch ein fröhliches Gesicht machen.

Ich denke, so aber ist dieser Tag nicht gemeint. Es geht nicht darum, eine Maske aufzusetzen. Sondern ich bin eingeladen, sensibler zu sein für die Freundlichkeit, die mir entgegengebracht wird. Das ist ja leider keine Selbstverständlichkeit. Und wenn ich für die mir entgegengebrachte Güte aufmerksamer bin, werde ich fast automatisch selbst freundlicher. Nicht nur an einem Tag, sondern als Lebensmaxime, die ich jeden Tag neu umzusetzen versuche.



Der Herr aber **richte eure**

Herzen aus auf die Liebe Gottes und
auf das Warten auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

Monatsspruch
NOVEMBER
2021



dies und das



Die KIRCHGRUPPE Domnitz lädt ein:
 Mittwoch, 6. Oktober, 18.00 Uhr, altes Pfarrhaus Domnitz
 Thema:
 Welche Perspektive hat das Domnitzer Pfarrhaus

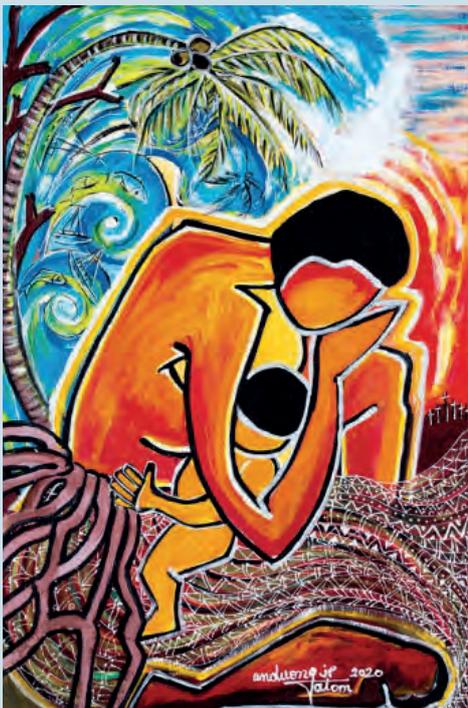
Europäischer Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 12. September
 offene Kirchen im Kirchengemeindeverband Wettin:
 Löbejün, Kirche St. Petri: 13.00 bis 17.00 Uhr
 Wettin, Kirche St. Nikolai: 10.00 bis 16.00 Uhr



ERNTE-DANKgaben:

Auch in diesem Jahr sind die Gemeinden des Kirchengemeindeverbandes gebeten, für die „Schnitte“ Erntegaben zu spenden. Sie werden in Brachwitz nach dem Gottesdienst an Mitarbeiter der „Schnitte“ weitergegeben. Sprechen Sie sich bitte vor Ort ab. Wir organisieren den Transport.



Weltgebetstag

Vanuatu
2021

**Freitag, 10. September,
 18.00 Uhr in St. Petri Löbejün**

GOTTESDIENST

Übersichtsseite

	Wettin	Neutz	Lettewitz	Rothenburg	Döbel	Dobis	Gimritz	Brachwitz	Löbejün	Domnitz
Sonntag, 5.09.21 14.Stg.n.Trinitatis	Kirche St.Nikolai 9.30 Uhr	Dorfkirche	Betreuungszentrum	Kirche St.Marien	Kirche St.Kath.	Kirche St.Joh.Babt.	Kirche St.Georg	Kirche St.Michael	Kirche St.Petri	Kirche St.Joh.Babt.
Sonntag, 12.09.21 15.Stg.n.Trinitatis			Donnerstag 9.09. 16.00 Uhr							
Sonntag, 19.09.21 16.Stg.n.Trinitatis	9.30 Uhr						11.00 Uhr	14.00 Uhr		
Sonntag, 26.09.21 17.Stg.n.Trinitatis						10.30 Uhr			10.00 Uhr	
Sonntag, 3.10.21 Erntedank	9.30 Uhr			9.30 Uhr				14.00 Uhr		Dornitz 11.00 Uhr
Samstag, 9.10.21		14.00 Uhr Deutleben								
Sonntag, 10.10.21 19.Stg.n.Trinitatis									11.00 Uhr	
Sonntag, 17.10.21 20.Stg.n.Trinitatis		10.00 Uhr	Donnerstag 14.10. 16.00 Uhr			10.30 Uhr	11.00 Uhr	14.00 Uhr		
Sonntag, 24.10.21 21.Stg.n.Trinitatis	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst								
Sonntag, 31.10.21 Reformationstag	Templerkapelle 15.00 Uhr	Stations-Gottesdienst								
Sonntag, 7.11.21 Drittletzter Sonntag	16.00 Uhr	Hubertusmesse								
Sonntag, 14.11.21 Vorletzter Sonntag			Donnerstag 11.11. 16.00 Uhr			10.30 Uhr		14.00 Uhr	10.00 Uhr	
Mittwoch, 17.11.21 Buß- und Betttag										
Sonntag, 21.11.21 Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr			9.30 Uhr			11.00 Uhr			11.00 Uhr Dalena
Sonntag, 28.11.21 1.Advent					Pfarrsprengel-Gottesdienst			10.00 Uhr		
Sonntag, 5.12.21 2.Advent										



wer sagt denn so was:?



Die Letzten werden die Ersten sein

Jesus formuliert diesen Satz so oder ähnlich sehr häufig in den Evangelien. Er scheint ihm sehr wichtig gewesen zu sein. Sehr eindrucksvoll erläutert Jesus ihn mit dem Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg. Ein Weinbergbesitzer sucht Arbeiter für seinen Weinberg. Gleich früh am Morgen engagiert er die Ersten und verspricht ihnen einen Denar Tageslohn. Im Laufe des Vormittags, am Mittag, selbst am Nachmittag eine Stunde vor Feierabend engagiert er weitere Arbeiter. Am Schluss des Tages zahlt der Besitzer den Lohn aus. Zuerst denen, die nur eine Stunde gearbeitet haben. Sie bekommen einen Denar. Da erhoffen sich die, die den ganzen Tag – also zehn oder zwölf Stunden –gearbeitet haben, mehr Lohn. Doch auch sie

erhalten wie vereinbart einen Denar. Klar, dass sie dagegen protestiert haben, doch das lässt der Weinbergbesitzer – der für Gott steht – nicht zu: „So werden die Letzten Erste sein und die Ersten Letzte.“

Ist Gott ungerecht? Nach menschlichem Ermessen müssten wir Ja sagen, doch – und das soll uns der Satz Jesu sagen: Bei Gott gelten ganz andere Maßstäbe. Maßstäbe, die der Mensch manchmal nicht versteht. Ein Denar – das war damals der Lohn, den ein Mensch zum Überleben brauchte, und alle sollten diesen Lohn bekommen. Die, die mehr leisten können – aus welchen Gründen auch immer – bekommen bei Gott nicht mehr, denn alles, was die Menschen haben, ist Gottes Geschenk.



Freud und Leid im Pfarrsprengel

= Juni 2021 - August 2021 =



Kirchlich beerdigt wurden:

Lotte Lindenhahn, geborene Jäckel aus Neutz
im Alter von 95 Jahren (Galater 6,2) FH Neutz

Helga Schönbrodt aus Lettewitz
im Alter von 88 Jahren (1.Johannes 4,17f.) FH Lettewitz

Elsa Zarski, geborene Bettzüge aus Domnitz
im Alter von 98 Jahren (Offenbarung 21,1-5a) FH Domnitz

Erika Sterz, geborene Schulz aus Wettin
im Alter von 81 Jahren (Psalm 37,5) FH Wettin

Ella Klose, geborene Erben aus Lettewitz
im Alter von 94 Jahren (Jesaja 43,3) FH Nehlitz

Ellen Paarsch, geborene Thomas aus Ostrau
im Alter von 96 Jahren (Prediger 3) FH Löbejün

Gertraud Hepner, geborene Klama aus Wettin
im Alter von 92 Jahren (Matthäus 5,4) FH Wettin

Wilhelm Mieth aus Brachwitz
im Alter von 87 Jahren



Foto: Peter Kane

Informationen:

Evangelischer Kirchengemeindeverband Wettin

Büro: Kerstin Hackel: 034607/20434 | 0151/21227493 | buero@kgv-wettin.de

Büro Löbejün: Antje Grunert 034603/77277 | 0151/21227493 | buero-loebejuen@kgv-wettin.de

Gemeindekirchenrat:

Vorsitzender: Thomas Herrmann, OT Neutz, Hallesche Str.21, 06193 Wettin-Löbejün

Telefon: 034603/21278 Mail: herrmantai@gmx.de

Stellvertreter: Andreas Schuster

Ausschüsse:

Ausschuss für Bau und Finanzen

Ausschuss für Geistliches Leben

Planungsrunde für Veranstaltungen und Projekte

Gemeinden:

Evangelische Kirchengemeinde Wettin

Evangelische Kirchengemeinde Neutz-Lettewitz

Evangelische Kirchengemeinde Brachwitz

Evangelische Kirchengemeinde Gimritz

Evangelische Kirchengemeinde Domnitz

Evangelische Kirchengemeinde Löbejün

Evangelische Kirchengemeinde Rothenburg

Evangelische Kirchengemeinde Döbel

Evangelische Kirchengemeinde Dobis

Bankverbindung für alle Gemeinden:

bei Verwendungszweck RT3655 und die jeweilige Gemeinde angeben!

Kreiskirchenamt Halle, IBAN: DE55 8005 3762 0386 0601 18 BIC: NOLADE21HAL

für Kirchgeld: Kreiskirchenamt Halle IBAN: DE77 3506 0190 1553 8640 26 BIC: GENODED1DKD

Kirchenmusik

Gerlind Ullrich, Zinksgartenstraße 8, 06108 Halle/S., 0345/2080534; gerlind.ullrich@freenet.de

Kinderkirche

Birgit Malinowski, 0345/4701364 , b.malinowski@gmx.de

Vikarin

Marie- Dorothee Zieme ist in der Elternzeit

